Den 16ten Jun. Mittwoch. besahe ich in der Johanniskirche das daselbst in einer Nische befindliche Monument Gellerts, ~~mit seinem medaillen bildniße~~, so schön einige Kenner haben urtheilen lassen. [illegible] dem dabey befindlichen Gellerts [illegible] das Grab, worinne er und sein Bruder, der Hr. O. P. C. Gellert zusammen ruhen, ist hier und welches mit einem ganz simplen liegenden langen 4. eckigten, [illegible] mit [illegible], [illegible] gearbeiteten Leichensteine bedeckt ist, dessen Aufschrift bey den Geburts und Tod bemerkt. bey Hr. Rost sahe ich nachher unter andern schönen Sachen die Abbe[illegible] auch die [illegible] Schweizer Prospecte, welche [illegible] den [illegible] bey weitem nicht beykommen. Ich besahe auch noch N. M. im [illegible] Garten das [illegible] [illegible] [illegible] schöne Monument des seligen Gellerts, welches von [illegible] Sächsischen Marmor und edler Simplicitaet ist, mit der Inschrift Memoriae Gellerti Sacrum. Oder Hr. L. Feder [illegible] Hr. [illegible] begleiteten mich, aßen auch Mittags mit [illegible] auf [illegible] und [illegible] [illegible] dem Hr. von Schönberg [illegible] nach dem sehr angenehmen [illegible], wo auch der Hr. Major von [illegible] und [illegible] [illegible] in die [illegible], und [illegible] die [illegible] und die [illegible] im [illegible] spielen, und aßen auch Abends wieder bey [illegible], [illegible] [illegible] war das [illegible] zurück. [illegible]

Die Religion hält sein ganz gut getroffenes bildniß, so ein Medaill und glaube ich vergoldt ist, und die Tugend bekränzet selbiges. die Figuren sind aus alabaster oder aus weißem Marmor war.

X fleißige Genien mit einer abgebrochenen Säule halten sein sehr vortreffl. ähnl. bildniß.

Den 17ten Jun. Donnerstag. Giengen wir früh zu [illegible] mit Hr. [illegible] zu einem [illegible]. Hr. [illegible], welcher ein vortreffliches [illegible] spielt, wo er auch ich einige [illegible] machte, und den Hr. [illegible] besuchte, welcher mir unter andern ein schönes Stück [illegible] mit [illegible] darinnen stehenden [illegible] vom Harz, [illegible] ein schönes Stück [illegible], welches sich weit mehr, als das schönste und [illegible] [illegible] [illegible] zeigte, und [illegible] [illegible] Major [illegible] Hr. [illegible] wieder bey Hr. Hiller [illegible], im letzteren den Flügel, die beyden [illegible] die Violine spielten und die beyden Madem. Podlesky sehr schön sangen. Nachher besuchte ich noch mit dem Hr. v. [illegible] Hr. [illegible], worauf wir zu Mittag in ~~[illegible]~~ Gesellschaft bey dem Hr. Hofrath [illegible] aßen, und nachher bey Hr. [illegible], welcher uns auch noch nachher mit den [illegible] begleitete, sein schönes Piano forte mit dem Flötenzuge besehen, und ich meinen Le [illegible] [illegible] ganz mit dessen [illegible] sehr übereinstimmend fand. Abends aßen wir wieder bey Hr. [illegible]